Ausgabe 2026

www.tc-diedenbergen.de

NETZROLLER

Clubnachrichten Tennis-Club Diedenbergen 71



JUNIOREN U18
HESSENMEISTER GRUPPENLIGA
AUFSTIEG IN DIE HESSENLIGA

Impressum

Postanschrift:
TC Diedenbergen 71 e.V.
Postfach 1525
65705 Hofheim

Adresse:
TC Diedenbergen 71 e.V.
In der Baumschule 25
65719 Hofheim-Diedenbergen

E-Mail:
info@tc-diedenbergen.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Vorstand TCD

Gestaltung:
Harald Dickescheid
Hofheim/Ts.

Gesamtkoordination:
Holger Appel
Kriftel

Allianz



Melanie Veit

Allianz Hauptvertretung
Grüne Str.4
65719 Hofheim am Taunus
0 61 92.90 15 86
melanie.veit@allianz.de

Sicherheit & Zukunft
gemeinsam gestalten

Unsere langjährige Tradition prägt unsere serviceorientierte und qualitative Betreuung. Auch in einer digitalen Welt bleiben wir ein zuverlässiger Partner, der für Sie auch persönlich da ist.

allianz-veit.de

WG GMBH
& CO. KG.

Meisterbetrieb für Heizung und Sanitärinstallation
Schulstr. 2
65719 Hofheim
Tel.: 06192 935443
Fax: 06192 935453
www.wolfgang-graeber.de
E-Mail: Graeber-Heizungsbau@t-online.de



Grußwort des 1. Vorsitzenden

Liebe Clubmitglieder,
ein heißer Sommer und eine ereignisreiche Tennissaison 2026 liegen hinter uns. Trotz einiger Herausforderungen können wir auf ein insgesamt erfreuliches Clubjahr zurückblicken.
Besonders stolz sind wir auf die sportlichen Erfolge unserer Mannschaften. Hervorzuheben sind der Aufstieg unserer Damen 40 I in die erste Regionalliga sowie der Aufstieg unserer Junioren U18 I in die Hessenliga. Herzlichen Glückwunsch zu diesen großartigen Leistungen. Über weitere sportliche Erfolge berichten Bertrand und Tim auf den folgenden Seiten.



Christian Doderer
1. Vorsitzender TCD

Neben den erfreulichen Nachrichten mussten wir allerdings auch einige finanzielle Herausforderungen meistern. Nachdem die in 2025 geplanten Sanierungsarbeiten rechtzeitig zum Saisonbeginn 2026 abgeschlossen waren, sorgte ein Rohrbruch in der Herrentoilette für unerwartete Kosten.
Trotz Versicherungsleistungen verblieb ein Eigenanteil von rund 2.000 Euro. Hinzu kommen bereits in diesem Jahr gestiegene Versicherungsbeiträge sowie der Wegfall der städtischen Sportstättenförderung, mit der wir auch in den kommenden Jahren nicht rechnen können.
Umso dankbarer sind wir für die großzügige Spendenbereitschaft unserer Mitglieder. Dank dieser Unterstützung konnten wir einen erheblichen Teil der finanziellen Belastungen auffangen. Dafür ein herzliches Dankeschön.

Mit Blick auf unsere in die Jahre gekommene Anlage bleibt es wichtig, zügig finanzielle Rücklagen für zukünftige Reparaturen zu schaffen. , was uns als eingetragener Verein bis zu einem bestimmten Betrag gestattet ist. Darüber hinaus beschäftigt sich der Vorstand mit der Gewinnung neuer Sponsoren, um unseren Club langfristig finanziell zu stärken. Über die weiteren Planungen werden wir auf der Jahreshauptversammlung berichten.
Nun wünsche ich allen eine erfolgreiche und vor allem verletzungsfreie Hallensaison mit vielen schönen Begegnungen auf und neben dem Tennisplatz.
Im Namen des gesamten Vorstands danke ich allen, die sich für unseren Club engagieren und zu einem lebendigen Vereinsleben beitragen.
Euch und euren Familien wünsche ich eine schöne Weihnachtszeit, erholsame Feiertage und einen guten Start in ein gesundes und glückliches Jahr 2027!

Herzliche Grüße
Euer Christian Doderer
1. Vorsitzender TCD

Jahreshauptversammlung 2026

JAHRESHAUPT-VERSAMMLUNG

Montag
23.02.2026
Clubhaus

Rückblick auf ein erfolgreiches Vereinsjahr

Am 23. Februar 2026 fand die diesjährige Jahreshauptversammlung des TCD im Clubhaus statt.
Im Mittelpunkt standen der Rückblick auf das vergangene Vereinsjahr, die sportlichen Erfolge, die finanzielle Entwicklung sowie die Neuwahlen des Vorstands.
Der 1. Vorsitzende Christian Doderer blickte auf ein insgesamt erfreuliches Jahr 2025 zurück. Trotz einiger Kündigungen zum Jahresende konnte der Club mit neuen Mitgliedern ins Jahr 2026 starten. Auch auf unserer Anlage hat sich einiges getan: Die Sanierung von Platz 1, der neue Anstrich des Clubhauses und die Neugestaltung des Weges vom Parkplatz zum Clubhaus wurden erfolgreich abgeschlossen.
Kassenwart Eric Göbel konnte für das Geschäftsjahr 2025 einen leichten Überschuss vermelden. Nach positiven Berichten der Kassenprüferinnen und des Ältestenrats wurde der Vorstand einstimmig entlastet.

Erfreuliches gab es auch aus sportlicher Sicht. Die Sportvorstände Bertrand Kaus und Tim Potthast berichteten von einer erfolgreichen Wettkampfsaison 2026. Viele Mannschaften beendeten ihre Medenspiele auf einem der beiden vorderen Gruppenplätze – eine tolle Bilanz!

Bei den anschließenden Vorstandswahlen gab es einige Veränderungen: Nicola Seidel wurde als Nachfolgerin von Clemens Müller zur 2. Vorsitzenden gewählt. Inke Doderer übernimmt künftig das Amt der Schriftführerin. Tim Potthast wurde als Jugendwart bestätigt.

Neuer 1. Beisitzer ist Yven Kaus, der auf Gerd Winkelmann folgt. Auch die Kassenprüferinnen Annette Schmidt und Nicola Kuhlen wurden in ihren Ämtern bestätigt.

Gegen 21 Uhr beendete Christian Doderer die Versammlung und bedankte sich bei allen Anwesenden für ihr Interesse und Engagement.

Christian Doderer
1. Vorsitzender

Neue Vorstandsmitglieder

Schriftführerin **Inken Doderer**

Alter	53 Jahre
Beruf:	Hausfrau
Vereinsmitglied seit:	schon lange
Wohnort:	Hofheim-Diedenbergen



Warum engagiere ich mich im TCD ?

Ich habe in meinem Leben schon einige Ehrenämter begleitet (Sportvorstand, Elternbeirat sowie den Kreiselternbeirat). Ehrenämter sind ein wichtiger Teil unserer Gesellschaft und ich engagiere mich sehr gerne. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen aus dem Vorstand sowie den Austausch mit den Mitgliedern.

Inken Doderer

Yven Kaus – neuer Technikwart des TC Diedenbergen

1. Beisitzer **Yven Kaus**

Alter	23 Jahre
Beruf:	Student
Vereinsmitglied seit:	seit 2005
Wohnort:	Hofheim-Diedenbergen



Warum engagiere ich mich im TCD ?

Seit Februar 2026 bin ich, Yven Kaus, als Technikwart des TC Diedenbergen tätig. Der TCD begleitet mich allerdings schon fast mein ganzes Leben: Seit meinem dritten Lebensjahr bin ich Mitglied im Club, bin hier mit dem Tennissport groß geworden und spiele heute aktiv für unsere 1. und 2 Herrenmannschaft. Entsprechend groß ist meine persönliche Verbundenheit mit dem TCD und der Wunsch, mich auch abseits des Tennisplatzes für seine Zukunft einzusetzen.
Seit der Übernahme des Amtes war es mir wichtig, nicht lange zu warten, sondern direkt anzupacken. In den ersten Monaten konnten bereits einige Projekte umgesetzt werden. Dazu gehören die Neugestaltung des Innen- und Eingangsbereichs, das Streichen der Umkleidekabine, eine umfangreiche Entrümpelung und Aufräumaktion auf der Anlage sowie die Überarbeitung der beiden Flächen vor dem Clubhaus.
Das soll jedoch erst der Anfang sein. Für die kommenden Jahre habe ich einige Ideen und Ambitionen. Mein Ziel ist es, unsere Anlage Schritt für Schritt weiterzuentwickeln, sie zu pflegen und zu modernisieren und damit dafür zu sorgen, dass sich Mitglieder und Gäste bei uns wohlfühlen.
Nach so vielen Jahren als Mitglied liegt mir der TC Diedenbergen persönlich am Herzen. Deshalb möchte ich meinen Teil dazu beitragen, den Club gemeinsam mit dem Vorstand und unseren Mitgliedern in eine gute Zukunft zu führen, mit neuen Ideen, viel Engagement und vor allem der Bereitschaft, selbst mit anzupacken.

Yven Kaus

Jubilare 2026

25 Jahre	Bénédict Schenkel Dirk Fahrholz Reiner Paulus Chantal Nies Gabriele Mündemann André Matuszewski
30 Jahre	Ute Braun Günter Schmidt Achim Riemann
35 Jahre	Veronika Wendel Wilfried Wendel
40 Jahre	Nils-T. Bremermann Harald Dickescheid
45 Jahre	Wolfgang Brillisauer Nicole Gerth
50 Jahre	Walter Forster Jürgen Kalb
55 Jahre	Wolfgang. Richter Werner Pluns Frigga Frey

10% Neukunden-Rabatt!

image®



erima
SPORTSWEAR SINCE 1900

IHR TEAMSHIRT

IHR DESIGN

- 100% individuell
- 100% Design gratis
- 100% TOP Qualität
- 100% Fair Trade
- 100% frei Haus
- 100% günstig

Mitglied im Bündnis für nachhaltige Textilien
Sozial und ökologisch – wir sind auf dem Weg

Sport-Taschen


Sport-Tücher


Trinkflaschen

image® Shirts.de

anrufen & beraten lassen!

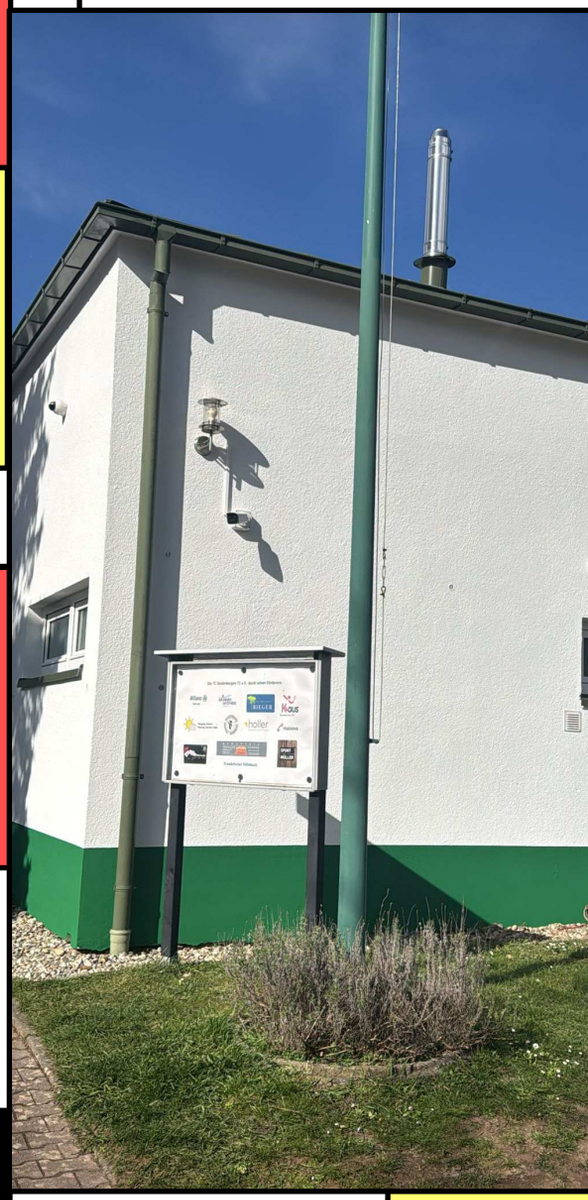
Tel. 06122 / 5369-0

Textilveredelung seit 1991
image®
DRUCK.
FLOCK.
STICK.
made in Germany
imageshirts.de

Frühjahrsinstandsetzung
- Clubhaus -

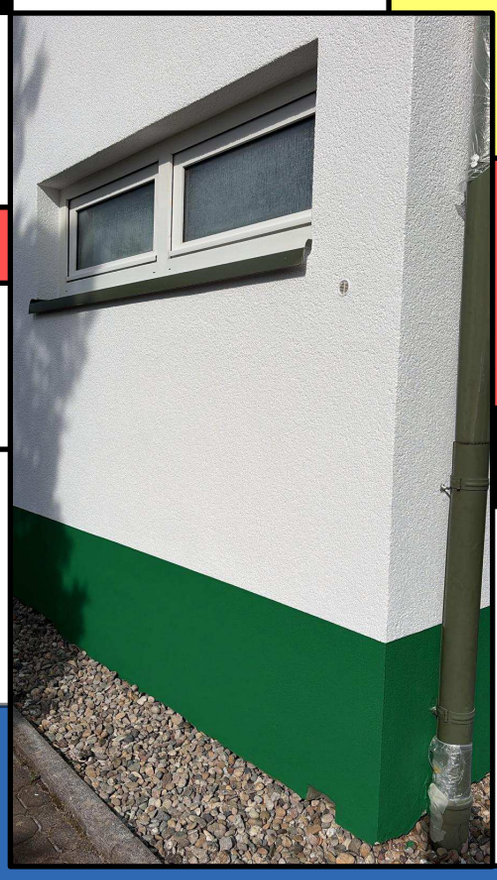
Schritt für Schritt Richtung Zukunft

Die Tennisanlage des TC Diedenbergen blickt mittlerweile auf eine rund 50-jährige Geschichte zurück. Nach vielen Jahren voller Tennis, Begegnungen und Vereinsleben war es an der Zeit, an einigen Stellen Hand anzulegen und die Anlage wieder ein Stück weit auf Vordermann zu bringen.
Gleich drei Sanierungsprojekte wurden in Angriff genommen:
das Clubhaus, Tennisplatz 1 und der Gehweg zum Clubhaus.



Das Clubhaus erstrahlt in neuem Glanz

„Der erste Eindruck zählt, der letzte Eindruck bleibt!“ DAS wissend und nach Anblick des Clubhauses in der letzten Saison war für den Vorstand klar, dass hier Handlungsbedarf besteht und das Clubhaus einer dringend notwendigen Auffrischung bedurfte. Der Zahn der Zeit nagte an der Fassade und unser Clubhaus sorgt natürlich auch für einen ersten Eindruck für potenzielle Mitglieder und Gäste unseres Clubrestaurants. Der neue Anstrich lässt das Gebäude nun wieder deutlich freundlicher und gepflegter wirken. Besonders schön: Das Clubhaus erstrahlt jetzt wieder umso mehr in den traditionellen Clubfarben Weiß und Grün, und zeigt damit auch nach außen, zu welchem Verein es gehört.
Zusätzlich zum Außenanstrich erfolgte auch ein neuer Anstrich des Eingangsbereiches und der Umkleiden - zum Teil in zeitaufwändiger Eigenarbeit durch Yven Kaus und Tim Potthast. Vervollständigt wurde diese Aktion durch die Anbringung eines modernen Info-Monitors und „Accessoires“ wie einer Fußmatte mit TCD-Logo und Clubfahne.
Das nun strahlende Clubhaus wird darüber hinaus umrundet von Plätzen, die dieses Jahr mit neuen Sonnenschirmen, Spielstandanzeigern und Sichtblenden ausgestattet wurden, die wir äußerst kostengünstig (!) über die Firma HEAD erwerben konnten. Wir hoffen, dass uns diese Artikel möglichst lange begleiten können.





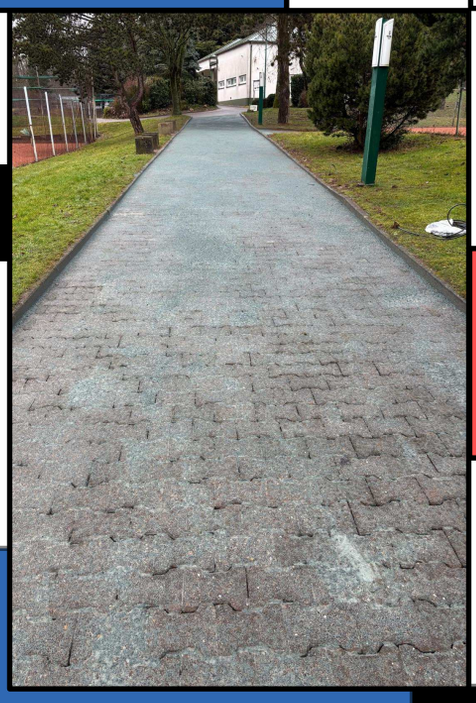
Frühjahrsinstandsetzung
- Platz 1 und Weg zum Clubhaus -

Platz 1 wieder in Form gebracht
Platz 1 unserer Anlage, zusammen mit Platz 4 nun die beiden ältesten Plätze, wurde einer umfassenden Sanierung unterzogen. Nach vielen Jahren intensiver Nutzung waren die Spuren der Zeit deutlich sichtbar. An zwei Seiten litt der Platz unter starkem Gefälle und immer wieder gefährliche Vertiefungen an der Clubhausseite führten dazu, dass eine Sanierung nicht mehr länger aufgeschoben werden konnte. Mit den durchgeführten Arbeiten wurde die Grundlage dafür geschaffen, dass auch weiterhin unter guten Bedingungen auf Platz 1 gespielt werden kann. Endgültig abgeschlossen wird die Sanierung im kommenden Frühjahr vor Saisonbeginn mit der Anbringung von Kantsteinen an der kurzen Clubhausseite, um die Abtragung von Sand z.B. bei Starkregen zu verhindern.



Sicherer Weg zum Clubhaus
Ein besonderes Augenmerk lag zudem auf dem Gehweg, der zum Clubhaus führt. Über die Jahre hinweg war der Weg zunehmend uneben geworden. Unebenheiten und Stolperstellen stellten insbesondere bei schlechteren Lichtverhältnissen oder für ältere Besucher eine nicht zu unterschätzende **Gefahr** dar. Durch die Sanierung und unterstützt durch neue moderne Leuchten wurde hier nicht nur für ein schöneres Erscheinungsbild, sondern vor allem für mehr **Sicherheit auf dem Weg zum Clubhaus** gesorgt. Alle drei Maßnahmen tragen dazu bei, dass die mittlerweile rund 50 Jahre alte Clubanlage wieder ein Stückchen moderner, gepflegter und sicherer geworden ist.
Ein herzliches Dankeschön gilt insbesondere unseren Mitgliedern, die durch eine Umlage dazu beigetragen haben, diese Maßnahmen überhaupt umsetzen zu können und allen, die darüber hinaus mitgeholfen haben, dass Mitglieder und Gäste auch in Zukunft gerne auf die Anlage des TC Diedenbergen kommen







Weitsicht

Im Oktober tat sich um unser Clubhaus herum Bemerkenswertes. Der Beweis, dass manchmal weniger mehr ist. Wild wuchernde Büsche verschwinden, störende Sträucher sind gestutzt, der unverstellte Blick in die Ferne erlaubt ganz neue Perspektiven.
Yven und Tim legen Hand und Handschuhe an, unterstützt in der Arbeit von einem Profi und in der Finanzierung von Clubwirt Antonio sowie einem gern im Hintergrund bleibenden Gönner. Platz 4 ist jetzt wieder ein richtiger Centre Court.

Ein Projekt mit Weitsicht.

Holger Appel



mainova

Unerwarteter Einsatz

Frühjahrsputz im TC Diedenbergen mit Feuerwehr

Am Busch hinter dem Clubhaus stehend, die Heckenschere in der Hand, rümpft einer aus dem Tennisteam die Nase. „Komm mal bitte her, riech mal“, ruft er einem anderen zu. Ja, es riecht nach Gas. So hatten sich die Clubmitglieder ihren traditionellen Frühjahrsputz am Samstag nicht vorgestellt, aber es hilft nichts. Statt Unkraut jäten, Wege fegen, Abflussrinnen säubern und Hecken schneiden steht jetzt erst mal Eigensicherung an.
Der TC Diedenbergen hat wegen seiner Lage am Waldrand keinen festen Gasanschluss, es wird Flüssiggas aus einem Tank verwendet. Aus dem ganz offenbar Gas austritt. Die Feuerwehr Hofheim ist acht Minuten nach der Alarmierung mit dem ersten Fahrzeug vor Ort, Respekt. Drei weitere Einsatzfahrzeuge folgen, auch die Polizei schaut vorbei. Mit Ruhe und Professionalität nähern sich die Feuerwehrleute dem Tank, das Messgerät schlägt aus. Zur Absicherung wird ein Löschschlauch ausgelegt, der zum Glück nicht gebraucht wird. Mit angelegtem Atemschutz wird dem Delinquenten der Hahn abgedreht, Gefahr gebannt.
Der Vorstand bietet den zusammenpackenden Feuerwehrleuten Kaffee an, der Einsatzleiter lehnt freundlich ab mit den Worten: „Danke, wir kommen alle aus der Freizeit, wir wollen wieder heim“. In der Tat, das darf man nie vergessen.
Der Vorstand des TC Diedenbergen sagt Danke, auch mit einem besonderen Angebot: Alle Einsatzkräfte der Feuerwehr Hofheim, die am Tag der offenen Tür am 12. April in den Tennisclub eintreten, bekommen die Mitgliedschaft im ersten Jahr zum Sondertarif von 112 Euro.

Holger Appel



Sport ist für alle da

INTEGRATION DURCH SPORT

Integration durch Sport
- ein fester Bestandteil in unserem Saisonprogramm -

Auch in diesem Jahr haben wir wieder für das Programm „Integration durch Sport“ zwei Klassen der Friedrich-von- Bodelschwingh Schule aus Hofheim auf unsere Anlage eingeladen. Am 27. Mai 2026 war der große Tag. Wie immer fanden sich zahlreiche helfende Hände, um vor Ort zu unterstützen.
In Kleingruppen auf den Plätzen 5 und 6 wurde den Schülerinnen und Schülern ein interessantes Programm geboten mit verschiedenen Übungen. Dabei wurde natürlich darauf geachtet, dass trotz der Einschränkungen jeder mitmachen konnte.
Zum Schluss gab es in schöner Tradition auf unserer Clubterrasse ein ausgiebiges Pizzaessen. Wir danken von ganzem Herzen im Namen aller dem Team des „Classico Italiano“ für die Einladung zum Essen und die Getränke.
Vom Verein gab es für alle ein T-Shirt und eine Erinnerungsurkunde an den Tag.
Im kommenden Jahr werden wir selbstverständlich weitermachen. Termin folgt.

Christian Doderer



Frankfurter Volksbank

Jugendticker

Gemischt U12 (4er) MSG: Ein Traumstart in die Medenrunde: Die jüngste Mannschaft des Vereins dominierte die Kreisliga A nach Belieben und sicherte sich mit 13:1 Punkten den Meistertitel. Ein toller Auftakt, der Lust auf mehr macht. Herzlichen Glückwunsch zum Titel.
Juniorinnen U15 (4er) MSG: In der Gruppenliga, der höchsten Spielklasse ihrer Altersstufe, sammelte das Team wichtige Erfahrung gegen starke Gegnerinnen. Mit 5:7 Punkten und Platz 4 hat sich die Mannschaft auf hohem Niveau behauptet und souverän die Liga gehalten.
Juniorinnen U15 II (4er) MSG:
Eine überragende Saison: In der Kreisoberliga ließ das Team nichts anbrennen und holte alle Punkte. 12:0 und die Meisterschaft, ein starkes Zeugnis für den Nachwuchs. Glückwunsch zu dieser starken Leistung.
Juniorinnen U15 III (4er) MSG: Kämpferisch und konstant zeigte sich die Mannschaft in der Kreisliga B. Mit 9:5 Punkten sprang ein solider vierter Platz heraus, klares Potenzial für die kommende Saison. Weiter so, da geht noch mehr.

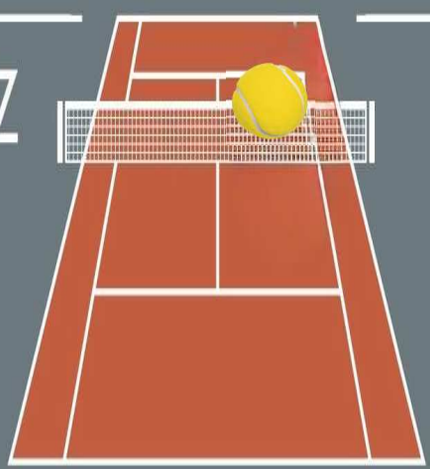
Junioren U15 (4er) MSG: Stark im oberen Tabellendrittel unterwegs. In der Kreisoberliga reichte eine Bilanz von 8:4 Punkten für Platz 2, nur knapp am Aufstieg vorbeigeschrammt. Tolle Saison, nächstes Jahr klappt's mit dem Aufstieg.
Junioren U15 II (4er) MSG: Ebenfalls stark aufgespielt. In der Kreisliga A stand am Ende eine erfreuliche 8:2 Bilanz und Rang 2 zu Buche, eine runde Saison mit viel Spielfreude. Klasse gemacht.
Junioren U15 III (4er) MSG: Eine Saison zum Sammeln von Erfahrung. In der Kreisliga A gab es mit 4:8 Punkten und Platz 5 einige lehrreiche Duelle, auf denen sich gut aufbauen lässt. Dranbleiben, ihr seid auf dem richtigen Weg.
Junioren U15 IV: (4er) MSG Erfreulich lief es in der Kreisliga C. Mit 10:4 Punkten sicherte sich die Mannschaft einen guten zweiten Platz und zeigte spielstarke Leistungen über die ganze Saison. Super gemacht, weiter so.
Junioren U18 (6er) Das Highlight der Saison. In der Gruppenliga marschierte die Mannschaft nahezu ungeschlagen durch und holte mit 14:2 Punkten überlegen die Meisterschaft und den Aufstieg in die Hessenliga. Herzlichen Glückwunsch zu diesem starken Titel. Ein Riesenkompliment an das ganze Team.
Junioren U18 II (6er): Eine ausgeglichene Saison mit vielen umkämpften Begegnungen. In der Kreisoberliga stand am Ende ein Unentschieden in der Bilanz, 6:6 Punkte und Platz 4, solide Arbeit mit Ausbaupotenzial. Gut gekämpft, weiter so.
Junioren U18 III (4er): Eine junge Mannschaft sammelte in der Kreisliga A wichtige Spielpraxis auf hohem Niveau. Auch wenn die Punkteausbeute noch überschaubar blieb, wächst das Team von Spiel zu Spiel weiter zusammen. Kopf hoch, aus jedem Spiel wird gelernt.
Juniorinnen U18 (6er) MSG; Eine Saison mit vielen spannenden Matches in der Gruppenliga. Mit 6:8 Punkten und Platz 6 hat sich die Mannschaft tapfer gegen starke Gegnerinnen geschlagen und wertvolle Erfahrung gesammelt. Weiter so, ihr seid auf einem guten Weg.
Juniorinnen U18 II (4er) MSG: Auch die zweite Mannschaft zeigte in der Kreisoberliga Kampfgeist. Bei 6:8 Punkten und Rang 6 gab es einige enge Partien, aus denen sich für die kommende Saison viel mitnehmen lässt.



Juniorinnen U15 II (4er) MSG
von links:
Sameera Busch,
Valentina Steinmetz,
Paula Kuhlen,
Klara Eckes

DERSTROFF

TENNISPLATZ KOMPLETT SERVICE



INSTANDSETZUNG UND PFLEGE VON TENNISANLAGEN

Spiel, Satz und Entspannung im eigenen Traumgarten !
Ihr lokaler Fachbetrieb aus Hofheim für Pflasterungen,
Bepflanzung und moderne Gartenpflege.

GaLaBau Tamgac

Wir bringen Ihre Außenanlage in Spitzenform !

GARTEN UND LANDSCHAFTSBAU TAMGAC

Mobil (Geschäftsführung): 0171 54 83 791
Mobil (Projektleitung): 01525 75 30 711

Mail: info@galabau-tamgac.de
Web: www.galabau-tamgac.de

Bericht Sportwart
- Damen und Herren -

TCD Ticker Herbst 2026

3. Herren: Als Neuling nach 2 Aufstiegen in Folge hoffen wir mit dem 6. Platz die Liga halten zu können. Viele Ausfälle – zeitweise acht verletzte Spieler – konnten von der sehr jungen Mannschaft in der Kreis-Oberliga nicht kompensiert werden.

4. Herren: Neu gemeldet wurde unter Mannschaftsführer Ruben Leibmann eine super Saison gespielt: 4. Platz, Kreis B.

2. Damen: Einen ebenfalls guten vierten Platz belegte die zweite Damen-Mannschaft. Mit zwei Siegen, zwei Remis und drei Niederlagen wurde eine solide Leistung in der Kreis-Oberliga erspielt.

3. Damen: Drei Siege, ein Remis und 2 Niederlagen sind ein insgesamt gutes Ergebnis. Auch hier wurde ein 4. Platz erkämpft – weiter so.

Fazit: Eine erfreuliche Entwicklung: Bei allen Damen-Mannschaften kamen viele Spielerinnen zum Einsatz, die sich alle ausnahmslos gut integriert haben.

Unglaublich gute zweite Plätze der 1. Damen, 1. und 2. Herren (bei denkbar knappen Entscheidungen), faires Auftreten und vollster Einsatz im Training und bei den Wettkämpfen machen mich und meine Vorstandskollegen sehr stolz.

Drei Damen- und vier Herren-Teams sind eine Ausnahmeerscheinung in der Größenordnung eines Clubs wie dem TC Diedenbergen. Die Leistungen und das Engagement unserer jungen aktiven Spielerinnen und Spieler lässt mich mit einem guten Gefühl in die nahe Zukunft blicken.

Ein großer Dank gilt unserem Jugendwart Tim Potthast für seinen unermüdlichen Einsatz und allen Mannschaftsführer/innen für das tolle Engagement. Besonders möchte ich hervorheben, dass die Kommunikation und die Absprachen zwischen den Mannschaften ausgesprochen gut funktioniert haben.

Viele Spieler und Spielerinnen haben sich in dieser Medensaison 2026 auf absolutes Neuland begeben und konnten sich erfolgreich behaupten.
Ein großes Dankeschön an alle, die mit viel Spaß und Freude bei der Sache waren. In der Saison 2027 greifen wir neu an – versprochen.

Euer Bertrand Kaus (Sportwart)

MSG TC Diedenbergen / Kriftel

Damen I

- Kreisoberliga -

Die erste Damenmannschaft des TC Diedenbergen in MSG mit Kriftel blickt auf eine sehr erfolgreiche Sommersaison 2026 zurück. In der Kreisoberliga sicherte sich die Mannschaft den zweiten Tabellenplatz. Das denkbar knapp. Mit nur einem Matchpunkt Rückstand auf den Tabellenersten aus Rüsselsheim fehlte nur ein kleines Stück zum ersten Platz.

Dabei zeigte die Mannschaft über die gesamte Saison hinweg starke Leistungen. Besonders hervorzuheben ist der 5:4-Erfolg gegen den späteren Tabellenersten TC Rüsselsheim. Lediglich gegen den TC Seulberg musste sich das Team in einer äußerst knappen Begegnung mit 4:5 geschlagen geben. Alle weiteren Partien konnten die Diedenberger Damen deutlich für sich entscheiden.

Eine Besonderheit in dieser Saison war der große und flexible Kader. Mit drei Damenmannschaften konnte die Aufstellung immer wieder durchmischt und an die jeweilige Begegnung angepasst werden. So konnten viele Spielerinnen zum Einsatz kommen und sich gegenseitig unterstützen. Auch auf die Unterstützung aus der zweiten Damenmannschaft war jederzeit Verlass.

Zum Stamm der Mannschaft gehörten Julia Molitor, Chiara Mayer, Lorena Kaus, Coco Winau und Sophie Brettschneider, die mit starken Leistungen einen wichtigen Anteil am erfolgreichen Saisonverlauf hatten. Nach den Sommerferien bekam das Team weitere Verstärkung: Lara Kunst kehrte nach ihrem Kreuzbandriss zurück und konnte die Mannschaft wieder auf dem Platz unterstützen. Auch Helene Hofstetter stieß nach den Ferien dazu und half insbesondere in den vorderen Positionen aus.

Am Ende steht somit eine Saison, auf welche die gesamte Mannschaft stolz sein kann. Der zweite Tabellenplatz zeigt, wie eng es an der Spitze zuging, und vor allem, dass die Mannschaft sportlich ganz vorne mitspielen konnte.

Nun bleibt noch die spannende Frage des Aufstiegs: Obwohl die Saison als Tabellenzweiter beendet wurde, besteht weiterhin die Hoffnung, dass wir in diesem Jahr noch das entscheidende Häkchen setzen können und ebenfalls den Aufstieg in die Gruppenliga schaffen. Sollte es klappen, würde die Mannschaft im kommenden Jahr in der Gruppenliga aufschlagen.

Bis dahin heißt es: Daumen drücken und dann hoffentlich gemeinsam den nächsten Schritt feiern.

Lorena Kaus

24/7

YK

BESPANNUNGSSERVICE



Tennisschläger schnell und zuverlässig

Yven Kaus, Mobil 0172-9271773

Tennissaiten incl. Bespannung 30,00 €,
Bespannung (Saite vom Kunden) 15,00 €

Basisgriffbänder 10,00 €
Kirschbaum Touch It Soft Feeling/Head Dual Absorbing
Yonex Super Tour

Overgrips 9,00 €:
Kirschbaum Touch It (weiß, schwarz, gelb, orange, pink)
Head Xtreme Soft (weiß, schwarz)/Yonex Super Grap
(schwarz, weiß, pink, grün, orange, rot, gelb, lila)

Dämpfer (einzeln) 3,00 €

BRUNNEN APOTHEKE

Annegret Linck

Weilbacher Str. 5, 65719 Hofheim-Diedenbergen
Tel. 06192 39666, Fax 06192 36809
e-mail kontakt@brunnenapotheke-hofheim.de
www.brunnenapotheke-hofheim.de

Öffnungszeiten: Mo - Sa 8.30 - 13.00 Uhr · Mo - Fr 15.00 - 18.30 Uhr

Damen 40 I
- Regionalliga -

Die neue Nachhaltigkeit der Damen 40 I Regionalliga (6er)

Um das Ende mal vorwegzunehmen: Wir hatten als einzige Mannschaft sechs Siege. Eine Mannschaft hatte sechs Niederlagen, die anderen vier Mannschaften 3:3.

Bei den Punkten ist es sogar noch deutlicher: 12:0 für uns (offenbar gibt es für einen Sieg 2 Punkte). Und in Spielen ist es ganz krass, da hatten wir 557. Über 500 gewonnene Spiele in einer Saison, das muss man sich mal überlegen. Wir sind ja nur zu sechst. Das sind im Mittel fast 93 gewonnene Spiele für jede Spielerin, und wenn man mal bedenkt, dass man für jedes Spiel mindestens 4 Punkte benötigt, dann waren es mindestens 372 Punkte. Im Schnitt für jede von uns. Wo sonst im Leben bekommt man denn schon so viele Punkte? Aber Punkte sind ja zum Glück nicht alles.

Die Samstage an der frischen Luft, unter netten Leuten und an schönen Orten (diesmal waren es die großen Flüsse Lahn, Mosel und Rhein) sind für uns immer noch ein echter Gewinn. Für diese wertvollen Erlebnisse geben wir uns den Stress auch nach all den Jahren immer noch gerne.

Neuerdings sind wir ja samstags unterwegs, zur besten Mittagszeit, wenn die Geschäfte auf sind, und wir eigentlich andere Verpflichtungen hätten. Wir müssen jetzt zwar morgens nicht mehr so früh aufstehen, dafür kommen wir aber abends oft umso später nach Hause.

Aber gut, wir sind jetzt Damen 40, da muss man samstagsabends auch nicht mehr unbedingt weggehen. Die paar und 40 Grad im Schatten, die wir häufiger mal hatten, machen uns wirklich überhaupt nichts aus (mit einer kleinen Ausnahme vielleicht). Auf Sonnenschutz achten wir ganz automatisch, wegen der Faltenthematik, und im Eiscafé unter Bastschirmen sitzen können wir bequem noch mit 90.

Diese Samstage gehören zu den wenigen Dingen, die wir ganz für uns haben. Schon im Autoradio können wir hören, was wir wollen. Am Zielort werden wir gut verpflegt: Frühstücksspeisen, Kuchenbuffets, warme Abendmahlzeiten, dazu eine vielseitige Getränkeauswahl. An dieser Stelle haben wir ein kleines Geständnis: Das Kultgetränk Déjà-Vu, das uns im letzten Jahr noch so überzeugt hat, war dieses Jahr gar nicht mehr unser Ding und ist versehentlich in einer von Antonios Pflanzen gelandet. Die müssen wir uns unbedingt nächstes Jahr noch mal genauer anschauen und bleiben vorerst lieber wieder beim Aperol.

So ähnlich, wie wir im nächsten Jahr vielleicht doch lieber wieder bei uns bleiben, also unter uns. Neue Leute in eine Mannschaft holen, das ist nämlich manchmal so eine Sache. Die Gepflogenheiten sind doch verschieden und unter uns Diedenbergenerinnen, den eingeborenen und den uffgeplackten, wissen wir schon ziemlich genau, was wir haben.

Ach, und in Sachen Nachhaltigkeit, weil das neuerdings so ein Thema ist, das gerne abgefragt wird, liegen wir ganz weit vorne. Von neuen Outfits haben wir abgesehen, und die alten Sachen einfach frisch neu kombiniert. Ist gar nicht aufgefallen. Jede nur ein paar Schuhe, das war Bedingung. Auf Aufwärmkleidung haben wir wegen der Hitze sogar komplett verzichtet und nach dem Spiel kalt geduscht. Zu den Auswärtsspielen sind wir in Fahrgemeinschaften angereist. Das ist gut für den CO2- Abdruck und fördert die Gemeinschaft.

Eigentlich hätten wir dafür ein paar Extra-Punkte verdient, im Schnitt. Jede von uns.

Nicht auszuhalten, wie soll das mal werden, wenn wir erst 50 sind?

Aufsteigen müssen wir dann jedenfalls nicht mehr, weil, das haben wir ja jetzt schon geschafft.

Damen 40 II
- Hessenliga -

Ein Wink mit dem Zaunpfahl für die D40 II

Eine lange Medensaison liegt hinter uns, und leider auch der Abstieg nach vielen Jahren in der Hessenliga. In diesem Jahr haben wir wirklich nichts ausgelassen. Eine große Gruppe mit starken Gegnerinnen, kleines Personalreservoir und Verletzungen sowie krankheitsbedingte Ausfälle haben uns das Leben nicht gerade leicht gemacht. Auch der Terminkalender hatte so seine ganz eigenen Vorstellungen davon, wann Tennis besonders viel Spaß macht. Beispielsweise, wie noch nie vorher in einer Saison, an einem Feiertagswochenende. Es rächt sich, wenn man den Rahmenterminplan nicht besonders genau vorab studiert.
Dankbar sind wir, dass uns Karin Eckes und Karen Ehrenborg aushelfen konnten. Nicht antrittsfähig zu sein, kann insbesondere in der Hessenliga teuer werden. Trotz aller Widrigkeiten haben wir zusammengehalten, gekämpft, gelacht und die Saison als Team gemeistert. Der Abstieg ist natürlich nicht das Ergebnis, das wir uns gewünscht haben. Aber vielleicht ist er genau der Ansporn, den wir brauchen.
Oder ist das vielleicht genau der deutliche Wink mit dem Zaunpfahl, um nächstes Jahr den Wechsel in die Altersklasse D50 zu vollziehen? 50 und älter sind wir ja alle schon.
Oder vielleicht heißt es jetzt auch Verletzungen auskurieren, Kräfte sammeln und dann mit neuem Schwung in die nächste Saison starten. Denn eines ist sicher, die Damen 40 oder 50 des TC Diedenbergen kommen bestimmt wieder. Hoffentlich gesund, vollständig und mit etwas mehr Glück bei der Terminplanung.

Nicola Seidel



von links nach rechts:
Annette Schmidt, Nicola Seidel, Anja Kahl, Julia Albrecht, Susanne Verheyen, Konstanze Reimus

BAUMPFLEGE
BIEGER

■ Baumpflege ■ Baumkontrolle ■ Spezialfällungen ■ Gartenpflege



CLEMENS BIEGER

Casteller Str. 29
65719 Hofheim

Tel.: 06192-206595
Mobil: 0163-2606490

info@baumpflege-bieger.de
www.baumpflege-bieger.de

Wir gestalten Lebensraum!

- Gardinen, Markisen, Rollos und Jalousien
- Wand-, Decken- und Bodenbeläge
- Maler- und Lackierarbeiten
- Trockenbau
- Teppich- und Gardinenreinigung

Achim Holler Raumausstattung
Casteller Str. 97 L, 65719 Hofheim
Tel.: 0 61 92 / 30 74 84, Fax: -30 74 85
www.holler-raumausstattung.de

holler
RAUMAUSSTATTUNG

MSG TC Diedenbergen / TC Kriftel

Damen 65

- Hessenliga -

Damen 65

Zum siebten Mal blicken wir auf eine Saison als Damen 65 in der Hessenliga zurück.
Es war eine Saison, in der die Kunst nicht zu erfrieren, zu verschmoren oder aufzuweichen gefragt war. Kälte, enorme Hitze und Regen haben den Spielerinnen ordentlich zugesetzt. Infekte, Ischias und Verletzungen wie abgerissene Bizepssehne oder der berüchtigte Tennisarm machten alles nicht einfacher. So wurde ein sehr gutes Ergebnis vermasselt.
Es gab in den insgesamt 36 Spielen etliche Momente, in denen wir sehr wohl in der Lage waren, die Gegner so zu beherrschen wie im letzten Jahr. Doch es gab mehr Momente, in denen wir weniger mit dem Gegner als mit den äußeren Umständen und unseren Körpern kämpften.
Trotz all dieser Widrigkeiten reichte ein Sieg, gepaart mit drei unentschieden und zwei Niederlagen, um den Klassenerhalt locker zu sichern.

Es spielten: Karen Ehrenberg, Irene Spiringer, Wilhelmine Borner, Annamaria Kahl, Irmgard Kalb, Amanda Kocur und Uschi Ehmer.





Junioren U 18 - Gruppenliga -



DIE GALAKTISCHEN

TENNIS WARS - DIE U18 SAGA DES TCD - Eine Saison in einer weit, weit entfernten Tennis Galaxis -

Es herrscht Aufbruchsstimmung in der Tennis Galaxis. Nachdem die U18 des TC Diedenbergen in der vergangenen Saison den Aufstieg in die mächtige Hessenliga nur denkbar knapp verpasst hatte, war eines klar. Die Mission war noch nicht beendet. Neue Kräfte wurden gesucht und gefunden. Aus verschiedenen Teilen der Tennis Galaxis stießen Atakan und die Brüder Sumer und Ishir hinzu. Gemeinsam mit den bekannten Rebellen des TCD formierte sich eine neue, schlagkräftige Truppe. An einem Samstagvormittag Anfang Mai begann die neue Reise. Mission Hessenliga.

EPISODE I - DER ERSTE ANGRIFF
Die erste Schlacht führte die Rebellen des TCD gegen SC SaFo II. Kaloyan aus der weit entfernten Galaxie Bulgarien, unterstützte den TCD. Gemeinsam mit Atakan, Sumer und Julius sorgte er für einen starken Start. Währenddessen lieferte sich Maxi eine fast zweieinhalb Stunden lange Schlacht, die erst im Champions Tiebreak entschieden wurde. Am Ende stand ein deutlicher 8:1 Sieg. Auch in den Doppeln ließen die Rebellen nichts anbrennen und holten alle drei Punkte.

EPISODE II - SCHWALBACH SCHLÄGT ZURÜCK
Dann kam Schwalbach. Was dort genau passierte, ist bis heute nicht vollständig geklärt. Eine Niederlage? Ein taktisches Manöver? Ein geheimer Plan? Die Wahrheit bleibt in den Archiven der Tennis Galaxis verborgen.

EPISODE III - DIE SCHLACHT VON SEEHEIM
Auf den unbekannten Hartplätzen von Seeheim wartete die nächste Schlacht. Atakan musste aufgrund einer Handgelenksverletzung sogar mit links spielen und kämpfte trotzdem für das Team auf und neben dem Platz. Sumer, Julius, Ishir und Lionel holten wichtige Siege. Lionel zeigte dabei eine spektakuläre Aufholjagd und drehte einen Rückstand von 1:4 noch in einen Sieg. Nach den Einzeln stand es 4:2 für die Rebellen. Mit nur vier vollständig fitten Spielern gegen fünf Seeheimer ging es in die Doppel. Doch genau dort schlug die Stunde der Rebellen. Die TCD Doppel Masterclass sorgte für einen deutlichen 7:2 Erfolg.

EPISODE IV - DIE NEUE HOFFNUNG
Gegen TEC Darmstadt II ließen die Rebellen erneut keine Zweifel aufkommen. Fünf Einzel und drei Doppel gingen an den TCD. Mit einem 8:1 Sieg verabschiedete sich die Mannschaft in die Sommerpause. Tabellenplatz zwei war gesichert. Noch vier Siege fehlten bis zum großen Ziel.

Junioren U 18 - Gruppenliga -

EPISODE V - DIE RÜCKKEHR DER REBELLEN
Bei Temperaturen von 34 Grad wartete die nächste Hitzeschlacht. Julius, Sumer und Ishir sorgten wie immer für schnelle Siege. Maxi musste dagegen wieder einmal den kompletten Weg gehen. Nach einem 1:5 Rückstand im zweiten Satz kämpfte er sich zurück und gewann diesen noch mit 7:5, bevor er auch den Champions Tiebreak für sich entschied. Nach den Einzeln stand es 4:2. Danach folgte die legendäre 7er Aufstellung. Atakan ging trotz Rückenproblemen gemeinsam mit Lionel ins erste Doppel. Die Brüder Sumer und Ishir bildeten das zweite Doppel und Maxi spielte zusammen mit Julius. Am Ende stand ein 6:3 Sieg für die Rebellen.

EPISODE VI - DAS ERWACHEN DER MACHT
Anfang August stand das entscheidende Duell gegen Schwalbach an. Für diese Mission erreichten uns befreundete Rebellen aus der weit entfernten Galaxie Bulgarien, Kaloyan und Aleksandar, zwei bulgarische Jugendnationalspieler. Kaloyan war zu diesem Zeitpunkt die Nummer 120 der Juniorenweltrangliste, Aleksandar hatte bereits zwei ATP-Punkte gesammelt. Kaloyan bezwang den angereisten Slowaken Richard Luptak mit 6:0 und 6:2 und feierte jeden Winner mit einem lauten „HELL YEAH“. Sumer schlug den U16 Bezirksmeister Jonathan Teuscher ebenfalls mit 6:0 und 6:2 und zeigte dabei seinen bei den Gegnern ungeliebten Slice. Aleksandar benötigte gerade einmal 35 Minuten für seinen 6:0, 6:1 Sieg und verabschiedete sich trocken mit „I’m done“. Julius blieb weiter ungeschlagen. Ishir bezwang einen fast zwei Meter großen Gegner mit 7:5 und 6:0. Lionel musste sich Fritz Klauke geschlagen geben. Nach den Einzeln stand es 5:1. Im Doppel wurde experimentiert. Das Ergebnis war eher durchwachsen.
„Hat nicht funktioniert. :/ Egal. 6:3.“ Die Mission war erfüllt.
Die Hessenliga war zum Greifen nah.

EPISODE VII - DIE SCHLACHT DER NATIONEN
In Diedenbergen herrschte Ausnahmezustand. Eine Krankheitswelle hatte die Rebellen getroffen. Julius und Maxi fielen aus. Doch Hilfe kam aus der ganzen Tennis Galaxis. Mingus, ein alter Freund von Julius, flog kurzerhand aus Dänemark ein. Dazu kam Levente aus Ungarn. Aufgrund des schlechten Wetters mussten alle Einzel direkt gespielt werden, bevor es in die Doppel ging. Levente, Mingus und Ishir holten ihre Siege. Sumer kämpfte gegen einen serbischen Gegner und gewann das Match mit legendären „Not today-Momenten“. Ein einhändiger Rückhand Returnwinner longline wie aus Federers Schule bei 6-5 30-30 und ein nach langem Ballwechsel verwandelter Schmetterball mit anschließendem lauten „Come on“ besiegelten das Match. Es stand somit 4:1. Auch Chrissi zeigte Nervenstärke und drehte einen Rückstand von 4:6 und 4:5 noch in einen 7:5 Sieg und gewann den Champions Tiebreak mit 10:1. Nach den Einzeln stand es 5:1. Zwei weitere Doppel gingen an die Rebellen. Ein Doppel ging nach einem umstrittenen Call im Champions Tiebreak verloren. Die Entscheidung wurde jedoch akzeptiert. Am Ende stand ein 7:2 Sieg.

EPISODE VIII - DER AUFSTIEG des TCD
Das letzte Gefecht gegen TEC Darmstadt war gekommen. Ein Sieg bedeutete Meisterschaft und Hessenliga. Am Freitag herrschte zunächst Chaos. Nur fünf Spieler waren verfügbar, und Leventes Flug wurde gestrichen. Doch Julius und Maxi waren rechtzeitig fit. Julius, Ishir und Lionel gewannen ihre Einzel und sorgten für das 3:0. Mingus machte das 4:0, und Lasse erhöhte auf 5:0. Damit war es geschafft. Meisterschaft und Aufstieg in die Hessenliga waren gesichert. Maxi sorgte anschließend noch einmal für Aufregung, als er auf einer Linie stürzte und sich den Finger verletzte. Auch zwei Doppel gingen an die Rebellen. Am Ende stand ein 7:2 und damit der perfekte Abschluss einer außergewöhnlichen Saison.

EPILOG - DIE MACHT IST MIT DEM TCD
Eine lange Saison voller Comebacks, Verletzungen, Champions Tiebreaks, taktischer Doppel Masterclasses und legendärer Not-today-Momente ging zu Ende. Aus Unterstützung aus ganz Europa wurden Freunde, sie machten aus einer Mannschaft ein echtes Team. Was zu Beginn der Saison noch wie eine schwierige Mission aussah, wurde am Ende zur Meisterschaft und zum Aufstieg in die höchste hessische Spielklasse.
Die U18 des TCD ist zurück in der Hessenliga.

MÖGE DIE MACHT MIT DEM TCD SEIN.
Fortsetzung folgt …

Herren I
- Verbandsliga-

Herren 1 - Wieder Vizemeister -
Mit einem neu zusammengestellten Team startete die erste Herrenmannschaft des TC Diedenbergen in die Saison 2026. Neben den etablierten Luka, Noah, Julius, Chris und Yven kamen mit Atakan sowie den Brüdern Sumer und Ishir gleich mehrere neue Gesichter dazu. Verstärkt wurde die Mannschaft außerdem durch unsere internationalen Spieler Dian, Pol, Jordi, Kaloyan und David.

Auftakt gegen Safo:
Zum ersten Saisonspiel ging es gegen Safo. An den Spitzenpositionen standen unsere beiden Bulgaren David und Kaloyan. Der gerade einmal 16-jährige Kaloyan zeigte direkt, was in ihm steckt, musste sich nach starker Leistung aber knapp im Champions Tiebreak geschlagen geben. David bekam es mit einem Slowenen zu tun, der zu diesem Zeitpunkt noch um Platz 900 der ATP-Weltrangliste stand, und verlor glatt. Noah knüpfte dagegen nahtlos an seine Leistungen aus der vergangenen Saison an und holte an Position 3 souverän den Punkt. Luka hatte gegen einen weiteren starken Slowenen wenig Chancen. Für einen perfekten Einstand sorgte Neuzugang Atakan, der sein erstes Saisonmatch glatt in zwei Sätzen gewann. Chris musste sich einem ehemaligen ATP-Profi geschlagen geben. Im Doppel konnten Noah und Kaloyan noch einen Punkt holen. Am Ende stand eine 3:6-Niederlage gegen den späteren Meister.
Der Auftakt zeigte aber bereits, dass mit dem TCD zu rechnen sein würde. Leider verletzte sich Atakan anschließend schwer am Handgelenk und fiel für den Rest der Saison aus.

Regen, Halle und 200 km/h Aufschläge:
Der zweite Spieltag stand ganz im Zeichen des Regens. Statt auf Sand ging es kurzerhand in die Halle. Pol bekam es an Position 1 mit einem fast zwei Meter großen Tschechen zu tun, der seine Aufschläge regelmäßig mit rund 200 km/h auf den Teppich knallte. Wir waren ehrlich gesagt etwas überrascht, dass nach dem Match überhaupt noch ein Teppich übrig war.
Dafür lief es auf den Positionen 2 bis 4 umso besser: Noah, Luka und Sumer gewannen ihre Einzel souverän. Julius lieferte sich ein intensives und schnelles Match, musste sich aber geschlagen geben. Yven holte nach einem umkämpften Match den vierten Einzelpunkt. Mit 4:2 ging es in die Doppel.
Hier zeigte sich erstmals eine unserer großen Stärken: Gegner analysieren, Aufstellung ausklügeln und zuschlagen. Wir hatten die Gegner offenbar ziemlich genau „gelesen“ und gewannen alle drei Doppel. Endstand: 7:2 für den TCD.

Eintracht Frankfurt und wieder richtig aufgestellt:
Am dritten Spieltag ging es auswärts gegen Eintracht Frankfurt, die sich sogar mit Spielern aus ihrer Hessenliga-Mannschaft verstärkten. Unsere Spanier Pol und Jordi ließen sich davon ebenso wenig beeindrucken wie Luka und Sumer, die ihre Einzel souverän gewannen.
Julius musste sein Match nach einer Schulterverletzung beim Stand von 3:0 angeschlagen zu Ende spielen und verlor anschließend 4:6, 4:6. Chris kämpfte sich nach verlorenem erstem Satz zurück und erzwang den Champions Tiebreak, musste sich dort aber knapp geschlagen geben.
Damit hieß es erneut 4:2 nach den Einzeln – und erneut waren die Doppel gefragt. Gegner analysiert, Aufstellung ausgedacht und wie schon am Spieltag zuvor alle drei Doppel gewonnen. Langsam konnte man meinen, wir würden nicht Tennis spielen, sondern hauptberuflich in einer Buchhandlung arbeiten und Gegner „lesen“. Besonders bemerkenswert: Julius konnte aufgrund seiner Schulterverletzung im Doppel nur von unten aufschlagen. Teamgeist eben.

Herren I
- Verbandsliga -

Gegen BW Wiesbaden erstmals geschlagen:
Im vierten Spiel wartete mit BW Wiesbaden der nächste starke Gegner. Diesmal lief bei uns allerdings wenig zusammen und wir mussten uns mit 3:6 geschlagen geben. Nach der Niederlage war aber schnell klar: Die Saison war noch lange nicht vorbei. Ein weiterer Sieg musste her, um den Klassenerhalt sicherzumachen.

Comeback der Maschine in Sprendlingen:
Nach der Sommerpause ging es nach Sprendlingen. Dort gab es ein besonderes Comeback zu feiern. Nach langer Verletzungspause stand unsere „Maschine“ Dian endlich wieder auf dem Platz. Einziges Problem: Ausgerechnet am Spieltag hatte er Fieber. Für Dian offenbar kein Grund, nicht wie eine Maschine zu spielen. Gegen einen jungen, stark aufspielenden Tschechen gewann er nach zwei hart umkämpften Sätzen mit 7:6, 7:6. Built different. An Position 2 zeigte Kaloyan, warum er mittlerweile auf Platz 120 der Jugend-Weltrangliste steht, und frischgebackener bulgarischer Jugendmeister ist. Gegen einen Hessenliga-Spieler setzte er seine brachial schnellen Schläge ein und gewann souverän mit 6:0, 6:4. Sumer setzte sich mit clever eingesetzten Slice-Bällen gegen den tschechischen Trainer durch. Auch Julius und Ishir gewannen ihre Einzel glatt. Nur Yven erwischte einen Gegner, der an diesem Tag offenbar beschlossen hatte, einfach keinen Fehler zu machen.Trotzdem stand es bereits 5:1 für den TCD. Auf die Doppel verzichteten wir diesmal. Bei extremen Temperaturen wollten wir Kräfte sparen und gleichzeitig unsere zweite Mannschaft unterstützen. Teamwork geht schließlich über alles.

Wetzlar – Déjà-vu mit Ansage:
Vorletztes Saisonspiel, Wetzlar. Wie schon in der vergangenen Saison trafen wir auf die Mannschaft aus Wetzlar – und auch beim Ergebnis gab es ein Déjà-vu: 9:0 für den TCD.
Dian, Pol, Luka, Sumer und Jens gewannen ihre Einzel souverän in zwei Sätzen. Nur Ishir wollte offensichtlich etwas mehr Spielzeit sammeln und machte es im Champions Tiebreak noch einmal spannend. Am Ende setzte auch er sich durch. Damit war klar: Die Saison würde erneut auf eine starke Platzierung hinauslaufen. Jetzt musste nur noch das Lokalderby gewonnen werden.

Lokalderby zum Saisonabschluss:
Für den letzten Spieltag ging es gegen Bad Soden. Derby, Saisonabschluss und die Chance, die Saison mit einem weiteren Sieg zu beenden. Pol machte an Position 1 direkt klar, wohin die Reise gehen sollte, und zeigte eine absolute Monsterleistung: 6:0, 6:0. Luka setzte sich an Position 2 gegen unseren ehemaligen Spieler David Ruiz mit 6:2, 6:3 durch. Julius überzeugte einmal mehr mit seinem schnellen Tempotennis und gewann 6:3, 7:5. Auch Leon feierte bei seinem Debüt für die erste Mannschaft einen starken Einstand und gewann sein Einzel ebenfalls mit 6:3, 7:5. Ishir steuerte den fünften Einzelpunkt bei. Damit stand es 5:1 für Diedenbergen. Im Doppel legten Pol und Luka direkt noch einen Punkt nach. Leon und Teamkapitän Tim machten es dagegen noch einmal spannend und mussten sich denkbar knapp im Champions Tiebreak geschlagen geben. Leon feuerte dabei gefühlt jeden erreichbaren Ball mit maximaler Geschwindigkeit übers Netz. Sein Partner hatte in den vergangenen Jahren allerdings etwas zu viel Zeit auf Spielerbänken und etwas zu wenig Zeit auf dem Platz verbracht. Am Ende hieß es 6:3 für den TCD.

Wieder Vizemeister:
Ein besonderer Dank geht an Bertrand, der gemeinsam mit Tim und Yven unzählige Stunden in Aufstellungen, Gegneranalysen und taktische Überlegungen investiert hat. Ohne diesen Einsatz wäre dieser Erfolg nicht möglich gewesen.
Ein riesiges Dankeschön geht auch an unsere internationalen Spieler. Aus Spielern aus verschiedenen Ländern sind längst Freunde geworden. Wir freuen uns schon auf den nächsten Sommer, wenn es wieder gemeinsam auf Punktejagd geht.

Herren II
- Gruppenliga -

Klasse Kerle und ihr verflixter Matchpunkt

Eine starke Medenrunde liegt hinter unseren Herren II. Das wichtigste Ziel, der Klassenerhalt in der Gruppenliga, wurde nicht nur souverän erreicht, am Ende fehlte sogar lediglich ein einziger Matchpunkt, um den Aufstieg in die Verbandsliga perfekt zu machen.

Mit nur einer knappen Niederlage über die gesamte Saison kann sich die Bilanz mehr als sehen lassen. Die Mannschaft zeigte über die gesamte Medenrunde hinweg starke Leistungen und bewies vor allem: Auch wenn es personell einmal eng wird, auf diesen Kader ist Verlass.

Ganz geschmeidig verlief die Saison nicht. Zahlreiche Ausfälle sorgten immer wieder dafür, dass bei der Aufstellung improvisiert und abgestimmt werden musste. Umso stärker ist es zu bewerten, wie gut die Mannschaft diese Situationen gemeinsam auffangen konnte. Einen großen Anteil daran hatten Bertrand Kaus, Tim Potthast und Yven Kaus (Mannschaftsführer), die sich um die Abstimmung und Organisation innerhalb des Teams kümmerten.

Auf dem Platz war einiges geboten. Die meisten Begegnungen verliefen sportlich und fair. In einzelnen Medenspielen gab es allerdings die eine oder andere Diskussion mit Gegnern, deren Verhalten nicht immer ganz dem entsprach, was man sich auf und neben dem Tennisplatz wünscht. Davon ließ sich die Mannschaft jedoch nicht aus der Ruhe bringen und konzentrierte sich auf das Wesentliche: Tennis spielen, als Team auftreten, gemeinsam Punkte holen.

Besonders in Erinnerung bleibt nicht nur das sportliche Ergebnis, sondern die gesamte Saison mit allen Mannschaftsspielern und Teamkollegen. Dazu kam die großartige Unterstützung von außen. Ein großes Dankeschön an alle, die dabei waren.

Am Ende steht Platz zwei in der Gruppenliga und die Erkenntnis, dass sogar mehr möglich gewesen wäre. Ein einziger verflixter Matchpunkt fehlte zum Aufstieg in die Verbandsliga. Vielleicht aber ergibt sich noch die Möglichkeit, als Zweitplatzierter nachzurücken.

Falls nicht, ist die Marschrichtung für die kommende Saison klar. 2027 soll der nächste Angriff auf die Verbandsliga folgen. Mit diesem starken Kader, dem Zusammenhalt innerhalb der Mannschaft und der Erfahrung aus dieser Saison können die Herren II frohgemut nach vorne schauen.

Männer, wir sind stolz auf das Erreichte und haben richtig viel Lust auf die nächste Medenrunde.

Yven Kaus

Herren 50
- Kreisliga A-

Herren 50 im Rausch

Wir mussten uns nicht nur der schier übermächtigen Gegnerschaft anderer Clubs erwehren, sondern auch Attacken aus den eigenen Reihen. Immer wieder kam es zu Abwerbeversuchen. Wir setzten die Ablösesumme erst auf einen Kasten Bier, dann auf zwei, genutzt hat es nichts. Die Herren 60 haben zwei unserer leicht vorgealterten Topstars bei sich auflaufen lassen, auf das Bier warten wir immer noch.

Angesichts dieser Herausforderungen war das ursprüngliche Saisonziel, nicht abzusteigen, außer Reichweite gelangt. Aber: Uns darf man nie abschreiben. Ja, es geht schon mal ein Champions Tie Break nach 9:4 Führung noch 9:11 verloren, aber das haben wir eigentlich nur zugelassen, um nicht direkt in die Hessenliga durchstarten zu müssen.

So also galt das Motto: jeder darf mal spielen. Das ging gut, bis wir gewonnen haben. Und wieder gewonnen haben. Und ein bisschen ehrgeiziger wurden. Letztlich war es dann so, jeder hat gespielt, die beiden Flüchtlinge kamen zur Unterstützung sogar zu Auswärtsspielen, wir tranken auf Sieg und Niederlage gemeinsam und haben ein Team, das seinesgleichen sucht.

Jungs, das hat richtig riesig Spaß gemacht. Platz 4 in der Tabelle, souverän die Klasse gehalten und voller Vorfreude auf die kommende Saison.



Von links: Holger Appel, Wolfgang Wondra und Rainer Singer

Herren 60
- Kreisliga A -

Trotz Aufstellungs-Puzzle: Herren 60 feiern bestes Saisonergebnis
Wie eigentlich jedes Jahr stand vor der Medensaison das große Rätselraten an. Wer spielt wann und was? Bei elf spielwilligen Jungs gar nicht so leicht. Fünf wollten nur ins Doppel, einer nur ins Einzel. Zum Glück hatten wir drei Allrounder am Start, die für alles bereit waren, und zwei Edeljoker, die sich im Hintergrund bereithielten.
Rechnet man Verletzungen, Urlaub und Job-Stress dazu, wird die Personaldecke schnell dünn. Verstärkung musste her – und sie kam. Wolfgang Wondra und Gerd Winkelmann von den Herren 50 (die eigentlich auch schon bei den Herren 60 ran dürfen) haben sich bereit erklärt, bei uns die Schläger zu schwingen. Ein absoluter Gewinn für uns. Mit den beiden im Rücken konnten wir der Saison viel entspannter und mit breiter Brust entgegenblicken.

Der absolute Hammer-Auftakt beim TC Kriftel
Das erste Auswärtsspiel ging direkt in die Vereinsgeschichte ein. Clemens Müller, Wolfgang Wondra, André Matuszewski und Holger Schlichting fegten ihre Gegner im Einzel souverän vom Platz. Und auch in den Doppel-Paarungen Harald Dickescheid / Holger Schlichting sowie Wolfgang Wondra / Frank Mayer brannte absolut nichts an. Das Endergebnis: Ein glattes 6:0! So ein Ding hatten wir noch nie eingetütet. Das historisch beste Saisonergebnis – was für ein Start.

MANNSCHAFT
der SAISON

Clemens Müller
Wolfgang Reimer
Wolfgang Wondra
Andre´ Matuszewski
Gerd Winkelmann
Harald Dickescheid
Dirk Fahrholz
Dr. Holger Schlichting
Frank Mayer
Dr. Jörg von Eysmondt
Christian Matschulla
Dr. Frank-Rainer Schmidt
Wolfgang Marschall
Dr. Christoph Erdmann

Zittersieg und Brille gegen Wallrabenstein
Beim Heimspiel gegen den TC Wallrabenstein wurde es dann etwas spannender. Clemens Müller marschierte glatt in zwei Sätzen durch. Wolfgang Wondra und Holger Schlichting machten es nervenaufreibender und mussten beide in den Champions-Tiebreak – den sie aber jeweils eiskalt mit 10:4 eintüteten. Zwischenstand nach den Einzeln: 3:1. Es fehlte also noch ein einziger Punkt zum Gesamtsieg. Den holte unsere vereinsinterne „Wulf-Gang“ (Wolfgang Reimer und Wolfgang Wondra) auf die ganz brutale Art. Mit einer 6:0, 6:0 „Brille“ schossen sie die Gegner vom Platz. Der 4:2-Sieg war eingetütet.



Von links: Dr. Jörg von Eysmondt, Clemens Müller, Frank Mayer, Harald Dickescheid, Gerd Winkelmann, Andre` Matuszewski, Dr. Holger Schlichting

Herren 60
- Kreisliga A -

Champions-Tiebreak-Pech gegen Oberhöchstadt
Als Nächstes war der TV Oberhöchstadt bei uns zu Gast. Nach den Einzeln war beim Stand von 2:2 noch alles möglich, nachdem Clemens Müller und Holger Schlichting ihre Matches gewonnen hatten. Unser Plan, mindestens ein Doppel zu holen, ging diesmal leider komplett nach hinten los. Beide Doppel mussten in den Champions-Tiebreak – und beide Male hatten hauchdünn das Nachsehen. Am Ende stand eine unglückliche 2:4-Niederlage auf dem Zettel.

Revanche gegen den Angstgegner missglückt (aber verbessert)
Im dritten Heimspiel wartete unser persönlicher Angstgegner: der TC Stierstadt. Nach der bitteren 0:6-Klatsche aus dem Vorjahr hatten wir uns richtig was vorgenommen. Aber der Wurm war drin. Nach den Einzeln lagen wir bereits mit 1:3 hinten. Nur Holger Schlichting bewies im Champions-Tiebreak Nerven aus Stahl und holte den Punkt, während zwei andere Einzel leider im CT verloren gingen. André Matuszewski und Frank Mayer zeigten im Doppel nochmal echtes Tennis-Kino und holten den Sieg im ersten Doppel. Am Ende hieß es zwar wieder 2:4, aber Immerhin deutlich besser verkauft als letztes Jahr.

Taktik-Meisterleistung in Schwanheim
Zum vorletzten Spiel beim Tabellennachbarn TC Schwanheim war die Ansage klar: Ein Sieg muss her. Wolfgang Wondra und Gerd Winkelmann lieferten im Einzel ab, die anderen beiden Spiele gingen weg – 2:2-Zwischenstand. Für die Doppel hieß es jetzt taktisch klug aufstellen. Und der Plan ging voll auf. Die „Wulf-Gang“ fegte den Gegner mit 6:1 und 6:2 vom Platz, während André Matuszewski und Frank Mayer sensationell mit 6:4 und 6:3 nachlegten. Ein starker 4:2-Auswärtsortserfolg, mit dem wir den Gegner in der Tabelle direkt überholt haben.

Saisonfinale gegen Wiesbaden
Gegen Eintracht Wiesbaden gingen wir als Favorit ins Rennen und wurden der Rolle gerecht. Nach den Einzeln führten wir bereits komfortabel mit 3:1. Ein Doppel fehlte noch zum Matchgewinn. Das erste Doppel machte es ultraspannend und verlor unglücklich mit 9:11 im Champions-Tiebreak. Doch Verlass war wieder einmal auf die „Wulf-Gang“ (Wolfgang Reimer und Wolfgang Wondra). Mit 6:1 und 6:4 machten sie den Sack zu. In der Abschlusstabelle belegten wir mit 8:4 Punkten einen guten dritten Platz.

Fazit:
Trotz personeller Zitterpartie vor dem Saisonstart haben wir das bisher beste Ergebnis der eingefahren. Ein ganz besonderes Ausrufezeichen hat unser Top-Performer Holger Schlichting gesetzt. Mit einer überragenden Bilanz 5 von 6 gewonnenen Einzeln und einem Zähler im Doppel war er der erfolgreichste Spieler der Saison. Ein riesiges Dankeschön geht an unsere Edelleihgaben Wolfgang Wondra und Gerd Winkelmann sowie an das gesamte Team für diesen genialen Kampfgeist.
Platz 3 fühlt sich verdammt gut an – die nächste Saison kann kommen.

Harald Dickescheid



Von links: Harald Dickescheid, Wolfgang Wondra, Frank Mayer, Andre` Matuszewski, Gerd Winkelmann, Wolfgang Reimer

Abschlusstabelle

Rang	Mannschaft	Punkte
1	TC Stierstadt	10:2
2	TV Oberhöchstadt II	9:3
3	TC Diedenbergen	8:4
4	TC Schwanheim	7:5
5	TC Wallrabenstein	4:8
6	Eintr. Wiesbaden	2:10
7	TC Kriftel	2:10

Schleifchenturnier







Traditionell spielen wir am letzten Samstag in den Hessischen Sommerferien ein Doppelturnier, dieses Jahr in Form eines Schleifchenturniers.
Jedes siegreiche Doppel bekommt am Ende des auf Zeit gestoppten Spiels symbolisch ein Schleifchen.
Treffpunkt war am frühen Nachmittag. Wir spielten bei bestem Wetter und großer Hitze fünf Runden, teilweise sogar sechs. Die Zeit verging wie im Fluge.
Gegen 18 Uhr konnten wir zur Siegerehrung übergehen. Natürlich gehört zu solch einem gelungenen Tag ein zünftiger Abschluss.
An unserem Grillplatz haben wir den Abend zusammen ausklingen lassen.





Saisonabschluss TCD 2026

Damen 40 und Junioren U 18 trumpfen auf
Tennisclub Diedenbergen erreicht sportliche Topleistungen
Sinnvolle Investitionen für Komfort und Umweltschutz in die Anlage

Der Sommer war warm und lang, also ideal für eine schöne Tennissaison. Im TC Diedenbergen haben sich hervorragende Turniere zugetragen, es fanden viele feine Freundschaftsspiele statt, und das gesellige Miteinander hat nicht zuletzt wegen der fröhlichen Gastronomie auch bestens geklappt. Kurzum: Eine rundum gelungene Saison.

Sportlich herausragend ist die Leistung der Damen 40, die als souveräner Tabellenführer der Südwestliga in die erste Regionalliga aufsteigen, mithin in die höchstmögliche Spielklasse. Das Team ist wahrlich das Aushängeschild des Club aus Diedenbergen, die Gegnerinnen zittern nicht ohne Grund. Überhaupt die Frauenpower, drei Damenmannschaften sind gemeldet worden, das ist eine außergewöhnlich große Anzahl. Und die Juniorinnen U15 sind in der Spielgemeinschaft mit Kriftel und Kelkheim ebenso souverän Erste in der Kreisoberliga geworden.

Die Herren der Schöpfung halten mit dem ersten Platz in der Kreisliga A dagegen, und, wegen der starken Konkurrenz noch beeindruckender: Die Junioren U 18 haben in der Gruppenliga gewonnen und steigen in die Hessenliga auf. Sechs Vizemeistertitel komplettieren das vorzügliche Saisonergebnis. Auch im kommenden Jahr wird der Club wieder zahlreiche Mannschaften melden und alle, die Turniere spielen wollen, in der ganzen Breite des Feldes einbinden.

Das Clubleben diesseits der Turniere zeichnet sich insbesondere durch die Tennis-Schul-AG aus, die nunmehr seit 25 Jahren besteht und damit die älteste Schul AG ihrer Art in Hessen ist. Für die rund 400 Mitglieder wird kontinuierlich in die Anlage investiert, was nicht immer ganz leicht ist. Immer mal wieder sind Spendenaufrufe notwendig, denen zum Teil mit bemerkenswerter Großzügigkeit nachgekommen wird.

So konnte wiederum einer der acht Plätze erneuert werden, ein finanzieller Kraftakt, aber gute Plätze sind ein Trumpf. Weitere zwei waren schon kürzlich erneuert worden. Bleiben noch fünf. Zunächst galt es aber, das Clubhaus zu streichen, es erstrahlt in frischem Glanz. Glühlampen wurden durch sparsame LED ersetzt, der Weg vom Parkplatz zum Clubhaus wurde nivelliert und beleuchtet, sodass er nun wieder bequem und sicher von Alt und Jung genutzt werden kann. Auf allen Plätzen wurde eine automatische Bewässerung installiert, die nachts bewässert, wenn weniger verdunstet und die Plätze besser speichern. Das spart signifikant an Wasser.

So wurde viel getan und es bleibt immer etwas zu tun. Leider leidet auch der TC Diedenbergen unter der Finanzmisere der Stadt Hofheim und muss auf die gewohnte Sportstättenförderung fortan verzichten. Die Lücke gilt es zu kompensieren. Aber der TCD ist der TCD, gemeinsam wird das gelingen. Die alte Saison geht langsam, alle freuen sich schon auf jene 2027.

Von Holger Appel



WIR BRINGEN SIE IN BEWEGUNG

Praxis für Physiotherapie

GRONEMEIER + KOLLEGEN

THERAPIEZENTRUM
Hofheim-Diedenbergen

Casteller Strasse 91 b 65719 Hofheim Diedenbergen Fon 06192 26797